

Mit frischem Schwung zur Rallye Frankreich



Die Frankreich, elfter von 13 L?ufen Weltmeisterschaft, ist der letzte Asphaltevent der Saison. Das Werksteam von Ford will das Potenzial des Ford Fiesta RS World Rally Cars auf diesem Stra?enbelag erneut unter Beweis stellen ? exakt zw?lf Monate, nachdem der Allradler an selber Stelle auf dem bis dahin eher ungeliebten Asphalt brilliert hatte.

F?r Zuversicht im Ford World Rally Team sorgt dabei die beachtliche Serie von Podestpl?tzen auf festem Untergrund: Im Januar f?hrte die Werkspaarung Petter Solberg/Chris Patterson die Rallye Monte Carlo zwischenzeitlich an und erreichte am Ende Platz drei. Bei der Rallye Deutschland Ende August lagen beide Fiesta RS WRC lange auf Podiumskurs, Jari- Matti Latvala/Miikka Anttila holten als Zweite die beste Asphalt-Platzierung ihrer Karriere.

Diese Serie bei der Rallye Frankreich (4. bis 7. Oktober) auszubauen, stellt eine beachtliche Herausforderung dar. Der im Elsass unweit der Grenze zu Deutschland ausgetragene Event umfasst dieses Jahr fast 70 Kilometer mehr Wertungspr?fungen (WP) als zuvor, rund die H?lfte der WP-Strecken ist f?r die WM-Piloten Neuland. Die Rallye f?hrt ?ber eine Gesamtdistanz von 1.404,89 Kilometer, davon 22 WP mit zusammen 404,14 Kilometern L?nge. Das Rallyezentrum befindet sich zum nunmehr dritten Mal in Stra?burg, der historischen Stadt zwischen den franz?sischen Vogesen und dem deutschen Schwarzwald.

Die Vogesen sind auch ein zentraler Schauplatz der ersten beiden Etappen. Die Stra?en in dem bis zu 1.400 Meter hohen Mittelgebirge sind h?chst unterschiedlich ? enge, wellige Waldwege wechseln sich mit breiten Stra?en ab, auf denen Topspeeds bis zu 200 km/h anliegen. Einen weiteren krassen Kontrast dazu bilden die winkligen WP-Strecken durch die Weinberge sowie die drei Pr?fungen in den malerischen Innenst?dten der Elsass-Orte.

Wie bei jeder Asphaltrallye spielt die Reifenwahl eine au?erordentlich gro?e Rolle. Der anbrechende Herbst und die unberechenbaren Wetterverh?ltnisse in den Bergen sprechen stark daf?r, dass es im Verlauf der Rallye regnen k?nnte. Um f?r die vermutlich kniffligen Verh?ltnisse die richtige Reifenwahl zu treffen, stehen den Werksfahrern Latvala und Solberg zum einen die aktuellen Wetterdaten der Meteorologen von Ford, zum anderen die Informationen der ?Asphaltspione? zur Verf?gung, die die Wertungspr?fungen vor dem WM Starterfeld abfahren.

Teams den Asphaltreifen Michelin Pilot Sport mit harter Reifenpartner Michelin stellt den Lauffl?chenmischung f?r trockene Stra?en und in weicherer Version f?r kaltes oder nasses Wetter zur Verf?qung. Jeder Fahrer erh?lt ein Kontingent von 24 harten und 20 weichen Reifen und darf laut Reglement w?hrend der Rallye 25 St?ck davon einsetzen. In jedem Fahrzeug d?rfen bis zu zwei Ersatzr?der mitgef?hrt werden. Das manuelle Nachschneiden des Profils ist nicht erlaubt.



Wales-Sieger Jari-Matti Latvala bereitete sich auf die schnellen Asphalt-WP mit einem extrem ungewohnten Fahrzeug vor: Unter Anleitung des ehemaligen Sportwagen- und Indycar- Profis Didier Andr? fuhr er am Mittwoch einen Tag lang einen Formel-Rennwagen auf dem Circuit Bugatti in Le Mans. Andr?, Vierter der 24 Stunden von Le Mans 2010, arbeitete mit dem Finnen vor allem an Bremstechniken und der Linienwahl. Von Le Mans reiste Latvala f?r einen zweit?gigen Test im Fiesta RS WRC in das Elsass.

?Das Wetter beim Rundstrecken-Training war recht wechselhaft. Aber das fand ich sogar sehr hilfreich, denn so konnte ich auf Slicks und auf Regenreifen fahren und musste im Nassen eine andere Linie finden?, berichtet der 27-J?hrige. ?Ich glaube, diese Erfahrung wird mir auch im Rallye-Auto nutzen. Wenn du auf eine gl?nzend schwarze Stra?enoberfl?che zuf?hrst, ist es oft sinnvoll, die Linie zu ?ndern und Pf?tzen zu umfahren.?

Der siebenfache WM-Laufsieger war 2010 und 2011 jeweils Vierter in Frankreich. Den elften Saisonlauf geht er nach dem Sieg in Gro?britannien und Platz zwei in Deutschland mit neuer Zuversicht an. ?Gute Ergebnisse geben dir Selbstvertrauen. Und in Frankreich bin ich voriges Jahr ein gutes Tempo gefahren?, best?tigt Latvala. ?Ich m?chte um die Top-Positionen mitk?mpfen. Ich bin Realist und wei?, wie schwierig es auf Asphalt werden kann, aber ich setze mir trotzdem hohe Ziele.?

?Die Wertungspr?fungen sind ziemlich unterschiedlich, ganz ?hnlich wie bei der Deutschland- Rallye. Aber der grunds?tzliche Charakter der Strecken ?ndert sich hier nicht so stark?, vergleicht der Finne. ?In den Bergen gibt es eher lange Kurven, und die Stra?en durch die franz?sischen Weinberge sind breiter als die auf der anderen Rheinseite. Sie folgen einer nat?rlicheren Linie. Der Grip ist allgemein recht gut. Unser Setup bildet meist einen Kompromiss f?r die verschiedenen Streckentypen.?

Sein Teamkollege Petter Solberg hat die Rallye Frankreich 2003 bereits einmal gewonnen, als der Event noch auf Korsika stattfand. Im Elsass erreichte er 2010 als Dritter sein bestes Resultat. ?Die Strecken sind recht schnell und der Fahrbahnbelag ordentlich. Deshalb d?rfte der Reifenverschlei? kein Problem darstellen?, analysiert der 37-j?hrige Norweger. ?Bei den Reifen geht es eher darum, das Wetter einzusch?tzen und die richtige Lauffl?chenmischung zu w?hlen. Das wird nicht einfach, aber andererseits kann eine gelungenen Reifenwahl hier schnell den Unterschied zwischen Sieg und Niederlage ausmachen.?

?Beim vorigen Asphaltlauf in Deutschland waren wir sehr schnell. Ich habe erwartet, dass der Fiesta gut geht, und das hat sich best?tigt. Hoffentlich k?nnen wir diesen Aufw?rtstrend hier fortsetzen, indem wir in Frankreich m?glichst noch flotter unterwegs sind und die Fans gut unterhalten. Seit die Rallye nach Stra?burg gewechselt ist, kommen die Zuschauer in Scharen. Die Stimmung ist gro?artig, das sp?re ich als Fahrer ebenfalls?, so Solberg.

Neben den beiden Werksautos sind sechs weitere Ford Fiesta RS WRC f?r die Rallye Frankreich gemeldet. Ott T?nak/Kuldar Sikk und Evgeny Novikov/Ilka Minor treten f?r das MSport Ford World Rally Team an. Mads ?stberg/Jonas Andersson m?chten f?r das Adapta World Rally Team punkten, und das Tschechische Ford National Team setzt erneut Martin Prokop/Zden?k Hr?za ein. Einen weiteren Fiesta RS WRC pilotieren Daniel Oliveira/Carlos Magalhaes im Brazil World Rally Team. Dar?ber hinaus hat das franz?sische Duo Julien Maurin/Nicolas Klinger ihren Fiesta f?r den Heimevent genannt.



Die Rallye Frankreich bildet au?erdem den f?nften und vorletzten Lauf zu der von Ford Racing unterst?tzten Nachwuchsserie FIA WRC Academy. Acht Crews auf identisch vorbereiteten Fiesta R2 starten auf den ersten beiden Etappen der WM-Rallye. Die Gesamtf?hrenden Elfyn Evans/Phil Pugh k?nnen sich theoretisch schon im Elsass den Titel sichern.

WM-Stand Fahrerwertung nach dem zehnten von 13 L?ufen:

Fahrer Marke Punkte

- 1. S?bastien Loeb Citro?n 219
- 2. Mikko Hirvonen Citro?n 158
- 3. Petter Solberg Ford 119
- 4. Mads ?stberg Ford 114
- 5. Jari-Matti LatvalaFord 113
- 6. Evgeny Novikov Ford 63

WM-Stand Markenwertung nach dem zehnten von 13 L?ufen:

Marke Punkte

- 1. Citro?n Total WRT 348
- 2. Ford WRT 237
- 3. M-Sport Ford WRT 123
- 4. Qatar WRT 63
- 6. Adapta WRT 61
- 7. Citro?n Junior WRT 60

